

land, der Türkei Mesopotamien und Palästina zu entreißen und fest in Ägypten Fuß zu fassen.

Die französischen Kapitalisten strebten danach, Deutschland das kohlenreiche Saarbecken und das eisenreiche Elsaß-Lothringen zu entreißen, das Deutschland im Kriege von 1870/71 Frankreich entrissen hatte.

Zum imperialistischen Kriege führten somit die äußerst großen Widersprüche, die zwischen den beiden Gruppen kapitalistischer Staaten bestanden.

Dieser Raubkrieg um die Neuaufteilung der Welt berührte die Interessen aller imperialistischen Länder, daher wurden späterhin auch Japan, die Vereinigten Staaten von Amerika und eine Reihe anderer Staaten in diesen Raubkrieg hineingezogen.

Der Krieg wurde zum Weltkrieg.

Die Vorbereitung des imperialistischen Kriege wurde von der Bourgeoisie ihren Völkern gegenüber mit tiefstem Geheimnis umgeben. Als der Krieg ausbrach, bemühte sich jede imperialistische Regierung zu beweisen, daß nicht sie die Nachbarn überfallen habe, sondern daß sie selbst überfallen worden sei. Die Bourgeoisie betrog das Volk, indem sie die wahren Kriegsziele, den imperialistischen, annexionistischen Charakter des Kriege verheimlichte. Jede imperialistische Regierung erklärte, daß der Krieg zur Verteidigung des eigenen Landes geführt werde.

Die Opportunisten aus der II. Internationale halfen der Bourgeoisie, das Volk zu betrügen. Die Sozialdemokraten der II. Internationale verrieten aufs niederträchtigste die Sache des Sozialismus, die Sache der internationalen Solidarität des Proletariats. Sie traten nicht nur nicht gegen den Krieg auf, sondern halfen im Gegenteil der Bourgeoisie, die Arbeiter und Bauern der kriegführenden Staaten unter der Flagge der Vaterlandsverteidigung aufeinanderzuhetzen.

Es war kein Zufall, daß Rußland auf der Seite der Entente, auf der Seite Frankreichs und Englands, in den imperialistischen Krieg eintrat. Man muß im Auge behalten, daß vor dem Jahre 1914 die wichtigsten Industriezweige Rußlands sich in der Hand des ausländischen Kapitals, hauptsächlich des französischen, englischen und belgischen, das heißt der Ententeländer, befanden. Die wichtigsten Hüttenwerke Rußlands befanden sich in den Händen französischer Kapitalisten. Insgesamt war das Hüttenwesen fast zu drei Vierteln (zu 72 Prozent) tform ausländischen Kapital abhängig. In der Steinkohlenindustrie, im Donezbecken, dasselbe Bild. Etwa